

Protokoll:

RM Altmaier äußert sich kritisch demgegenüber, anlässlich des 70-jährigen Jubiläums eine Gedenktafel zu errichten. Weiterhin spricht er sich gegen die Errichtung einer Tafel aus und erfragt, warum der Rittersturz als Aufstellungsort nicht mehr in Frage komme.

Die Vorsitzende erläutert noch einmal den Inhalt der Vorlage. Der Standort der Liebfrauenkirche sei nun ausgewählt worden, da dort die Senioren- Begegnungsstätte des DRK ansässig sei.

RM Etkorn erkundigt sich nach einem Lageplan der Liebfrauenkirche, um den genauen Standort in Erfahrung zu bringen. Des Weiteren erläutert sie, dass sich die Fraktion Grüne sich die Informationstafel zum einen kleiner vorgestellt haben und zum anderem die Optik nicht ansprechend finden.

Herr Seuling weist darauf hin, dass die Schrift auf einer solchen Stele nicht zu klein ausfallen darf und man möglichst wenig Text verwenden sollte.

Die Vorsitzende hebt hervor, dass die Abbildung der Stele auf dem Franzosenfriedhof lediglich als Muster zur weiteren Orientierung zu verstehen sei.

RM Balmes führt an, dass mit dieser Vorlage zunächst über die Schenkung beschlossen werden sollte und über das Design der Stele erst im nächsten Schritt diskutiert werden sollte. Er erläutert, dass ein 70-jähriges Jubiläum in allen Bundesverbänden ein besonderes Jubiläum darstelle und man sich nicht gegen eine Aufstellung an der Liebfrauenkirche sperren solle.

RM Naumann hebt hervor, dass er eine Überfrachtung der Innenstadt durch Stelen sowie Kunstwerke befürchte und plädiert für eine temporäre Errichtung.

RM Bourry schließt sich Herrn Naumann und Herrn Altmaier an und empfindet die Vorlage als lückenhaft. Weiterhin befürchte sie, dass diese Tafel als Werbetafel des DRK verstanden werden könne und erkundigt sich, was mit weiteren Trägern der Stadt sei.

Rm Altmaier unterstützt die Ausführungen von Frau Bourry und vertritt die Meinung, eine Schenkung im Ausschuss nicht annehmen zu müssen.

RM Schumann-Dreyer erläutert, dass die CDU- Fraktion die Schenkung der Tafel begrüße und darüber nun abgestimmt werden solle. Sie befürchte eine Abwertung des DRK.

Die Vorsitzende fasst die bisherigen Wortbeiträge noch einmal zusammen und schlägt eine Absprache mit dem DRK vor. Sie bringt an, dass man die Stele möglicherweise am Gebäude selbst oder am DRK- Verwaltungszentrum anbringen könne. Dies müsse man noch in Erfahrung bringen.

RM Bourry befürwortet den Vorschlag der Vorsitzenden, um die Innenstadt nicht mit einem weiteren Objekt zu überfrachten.

RM Schumann-Dreyer hinterfragt, ob das Verwaltungsgebäude der richtige Aufstellungsort sei, da vor dem Eingang überwiegend Krankenwagen stünden und sich dort Personal aufhalte. Sie betont, dass es mit der Tafel um die Verbreitung von Informationen gehe und diese mit diesem Standort nicht erzielt werde.

Die Vorsitzende fasst zusammen, dass eine Befestigung an der Hauswand der DRK- Begegnungsstätte nun überprüft und für die nächste Sitzung ein entsprechender Lageplan beigefügt werde.